

Bern : Schweizerische Volksbibliothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern. Schweizerische Volksbibliothek

Am 1. Mai 1938 hat Frl. *Lily Calame* ein ganzjähriges Voluntaryat an der Schweiz. Volksbibliothek angetreten.

Kantonsbibliothek Baselland

Unsere Bibliothek konnte im Monat Juni auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Des Gründungstages, der auf den 6. Juni 1838 fiel, wurde anlässlich einer kleinen Feier im engsten Kreise gedacht, und eine von der Bibliothekkommission veranlasste und vom Bibliothekar Dr. Otto Gass verfasste Gedenkschrift führte dieses Jubiläum einer weitem Oeffentlichkeit vor Augen. Mit dem Ausbau des basellandschaftlichen Staatswesens Schritt haltend, hat sich die Bibliothek aus bescheidenen Anfängen zur unentbehrlichen Institution der Volksbildung entwickelt. Möge ihr an der Schwelle des zweiten Jahrhunderts eine Zukunft glücklichen Gedeihens und segensreichen Wirkens beschieden sein! G.

Une Bibliographie internationale de la philosophie

Depuis que l'abondance des livres a fait renoncer aux bibliographies universelles autrement que sous la forme de catalogues généraux de grandes bibliothèques (Londres, Paris, Washington) ou de catalogues collectifs (Allemagne), la bibliographie a évolué dans deux directions également justifiées : vers la constitution de bibliographies nationales, d'une part, de bibliographies spéciales à une matière donnée, de l'autre. On tente aujourd'hui de faire pour la philosophie ce qui existe déjà pour les sciences historiques, la philologie classique, la géographie, la médecine, etc. Vu la complexité du domaine de la philosophie, sa connexion avec toutes les formes du savoir, une bibliographie de la philosophie doit embrasser, outre la métaphysique, l'ensemble des sciences de l'esprit humain (Geisteswissenschaften), marquer le lien avec les sciences de la nature, avec l'art, sans omettre l'histoire de la philosophie elle-même, si étroitement associée à l'histoire de la civilisation.